

Feuerwehr/DRK/Rettungswache in Herbolzheim

STÄDTEBAULICHES UND FUNKTIONALES KONZEPT

Die Funktionen werden in einem kompakten Neubau auf dem Grundstück organisiert der sich in einer klaren Schichtung von Westen nach Osten aufbaut. Der Eingangsbereich Richtung Nord-Osten ist gut von der Rheinhausestraße auffindbar und wird bereits bei der Zufahrt ins Grundstück wahrgenommen. Die PKW-Stellplätze sind in linearer Folge an der westlichen Grundstückseite gelegen und werden zusammen mit dem Anlieferungsbereich erschlossen. Im Inneren sind dann zur Anliefer- und Ankunftsseite die Lager-, Werkstatt- und Umkleidebereiche gelegen welche den dienenden Rücken für die Fahrzeughalle bilden. Sie ist zum östlichen Alarmhof mit großen transparenten Falttoren offenbar und erlaubt somit einen effizienten Betrieb und ein ungestörtes schnelles Ausrücken.

In nord-südlicher Richtung zeigt der Entwurf eine weitere Abfolge des Ankommens mit dem Eingangsbereich, der inneren vertikalen Erschließung und dem Funkraum, welcher Überblick über den Alarmhof und die Fahrzeughalle hat. Dann folgen der 1. Bauabschnitt der Feuerwache und den DRK-Räumen. Den Abschluss des ersten Bausteins bilden der Übungsturm mit integriertem Schlauchtrocknungsturm sowie die durchfahrbare Waschküche.

Als 2. Bauabschnitt folgt nach Süden der Bereich der Rettungswache der analog zur Feuerwache mit einem Aufenthalts- und Nebenraumbereich nach Westen und den Fahrzeugstellplätzen nach Osten ausgerichtet ist.

Im Obergeschoss sind zur ruhigen Westseite die Schulungs- und Lehrbereiche orientiert, deren Erschließung über Innenhöfe belichtet wird welche auch als Pausenbereich und geschützte Dachterrasse gut nutzbar sind.

Es entsteht ein Neubau der bei aller Effizienz und Wirtschaftlichkeit dennoch die vielfältigen funktionalen Anforderungen an den Betrieb einer modernen Feuerwache in einem kompakten und dennoch einfach organisierten Organismus zusammenführt.

MATERIALITÄT + BRANDSCHUTZ

Die Fassaden werden in rötlich durchgefärbten Sichtbetonfertigteilen vorgehängt. Durch die monolithische Anmutung wird ein harmonischer Kontrast zu den transparenten Fassadenflächen und Ausfahrtstoren erreicht. Ebenso zeigt die Feuerwache sich dadurch unverwechselbar im Stadtraum und vermittelt augenscheinlich ihre besondere Funktion. In den Innenräumen werden ebenfalls rötliche Pigmente den Sichtbetonflächen beigemischt und in den Aufenthaltsbereichen des 1. OG's durch warme Oberflächen der Holzmöbel und Türen ergänzt.

Das Brandschutzkonzept weist für alle Aufenthaltsräume notwendige Treppenhäuser auf. Die Stahlbetonkonstruktion bietet außerdem hohen thermischen und hygroskopischen Komfort durch die Massenträgheit des Baustoffs.